



Bericht

Regionale Schulungsveranstaltung zur Qualitätssicherung für EUTB-Angebote in:

- Baden-Württemberg,
- Rheinland-Pfalz und
- Bayern.

Das Treffen war am 26. November 2018 in Stuttgart.

in Leichter Sprache



Was steht in diesem Bericht?

In diesem Bericht steht, was bei dem Treffen wichtig war.
Es soll eine Hilfe sein bei der Arbeit von EUTB-Angeboten.

Inhalt

Vorwort	1
Begrüßung	3
Fachstelle Teilhabeberatung und Administration stellen sich vor	8
Fachstelle Teilhabeberatung	8
Administration	9
Zusammenfassung	12
Abschied	14

	<p>Der Text in Leichter Sprache ist von: © Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2019.</p>
	<p>Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.</p>

Vorwort



Am 14. und 15. Juni 2018 war ein großes Treffen in Berlin. Bei dem Treffen ging es um EUTB-Angebote aus ganz Deutschland.

Danach waren noch kleine Treffen für bestimmte Bundesländer.

Das zweite kleine Treffen war am 26. November 2018 in Stuttgart.

Das Treffen in Stuttgart war für alle, die mit EUTB-Angeboten zu tun haben aus:

- Baden-Württemberg
- Rheinland-Pfalz
- Bayern

Die gsub hat die Teilnehmer eingeladen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat der gsub den Auftrag dafür gegeben.

Mit dabei waren auch:

- Selbstbestimmt Leben UG
- Mitarbeiter von der Humboldt-Universität in Berlin.

Sie arbeiten in der Abteilung Deaf Studies und Gebärdensprachdolmetschen am Institut für Rehabilitationswissenschaften.

Gesellschaft für soziale
Unternehmensberatung mbH

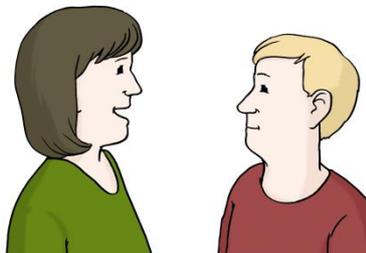
gsub





Bei dem Treffen waren:

- EUTB-Berater
- Geld-Geber
- Politiker aus Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz
- Mitarbeiter vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Mitarbeiter von der Fachstelle Teilhabeberatung
- Mitarbeiter von der Administration
- Forscher
- andere Menschen, die mit EUTB-Angeboten zu tun haben.



Die Teilnehmer haben viel miteinander geredet.

Zum Beispiel über:

- Wie gut laufen die EUTB-Angebote in ihrem Ort?
- Was machen andere Bundesländer anders?
- Was ist schwer für EUTB-Berater?

Zum Beispiel für EUTB-Berater, die **nicht** in einer Stadt sind.



Eine Aufgabe von

der Fachstelle Teilhabeberatung ist:

Die Mitarbeiter von den EUTB-Angeboten sollen sich kennenlernen.

Das haben Teilnehmer auch gemacht.

Vorträge im Internet

www.Vortrag.de



Zu vielen Vorträgen konnten Sie Präsentationen sehen.

Die Präsentationen können Sie nun ansehen und herunterladen:

www.teilhabeberatung.de/artikel/publikationen

Begrüßung

Alfons Polczyk arbeitet im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Er ist dort der Chef von Referat Va4: Förderung von Teilhabe.

Petra Clauss arbeitet im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Sie ist Chefin vom Referat 32: Menschen mit Behinderungen.

Dorothee Zwintz arbeitet im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Sie ist Chefin vom Referat II4: Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben.



Alfons Polczyk zeigt einen Film.

Alfons Polczyk zeigt am Anfang einen kurzen Film über die EUTB. Dann begrüßt er die Teilnehmer.



Petra Clauss:

Unabhängige Beratung ist gut.

Petra Clauss redet über:

- das Bundesteilhabe-Gesetz in Baden-Württemberg.
- wie viele EUTB-Angebote es in Baden-Württemberg gibt.

Petra Clauss findet gut, dass EUTB-Angebote unabhängig sind.

Das heißt:

Die Berater gehören zu **keiner** Partei, Firma oder anderen Gruppe.

Bei der Beratung ist nur der Mensch wichtig, der in die Beratung kommt.

Petra Clauss will EUTB-Angebote noch bekannter machen.



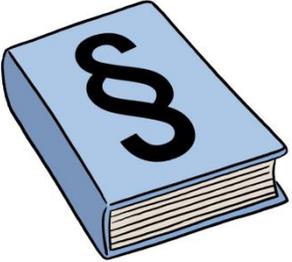
Dorothee Zwintz:

EUTB-Angebote stärken Menschen mit Behinderung

Bei EUTB-Angeboten beraten Menschen mit Behinderung andere Menschen mit Behinderung.

Das findet Dorothee Zwintz besonders gut.

Das macht Menschen mit Behinderung stärker.

	<p>Es gibt schon viele Beratungen für Menschen mit Behinderung in Bayern.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Offene Behindertenarbeit• Sozialpsychiatrische Dienste <p>Dorothee Zwintz will eine gute Zusammenarbeit von allen Angeboten.</p>
	<p>Sie erklärt Unterschiede von Bundesländern bei der EUTB.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <p>In Bayern gibt es seit Januar 2018 ein neues Gesetz.</p> <p>Das neue Gesetz heißt: Bayrisches Teilhabegesetz.</p> <p>In dem Gesetz stehen neue Regeln für Bayern.</p>

Forum 1 bis 4



Dann waren die Teilnehmer in 4 Arbeits-Gruppen.
Arbeits-Gruppe heißt hier: Forum.
Jedes Forum war 2 Mal.
Jeder Teilnehmer hat 2 Mal ein Forum besucht.



Forum 1: **Administration- Zuwendungen** **für die EUTB-Angebote –** **Mittelabruf und Mittelverwendung**

Für EUTB-Angebote ist Geld sehr wichtig.
Die Teilnehmer haben Infos bekommen:

- wie sie einen Antrag für Geld machen.
- was sie dafür einreichen müssen.
- was sie mit Belegen tun müssen.
- was sie aufschreiben müssen.
- was sie mit dem Geld machen.



Forum 2: **Qualität in der Beratung und Peer Counseling**

Menschen mit Behinderung beraten
andere Menschen mit Behinderung.
Diese Beratung heißt: Peer-Beratung.
Das spricht man: Peer-Beratung.

Die Teilnehmer haben Infos bekommen:

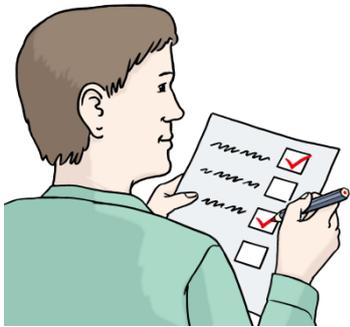
- wie gute Beratung sein kann.
- wie mit Peer-Beratung die Beratung besser werden kann.



Forum 3:

Vernetzungsarbeit: Vorgehen und Erfahrungen aus der Praxis

Wie arbeiten EUTB-Angebote gut zusammen?
Wir haben über gute Beispiele aus dem Bundesland Rheinland-Pfalz geredet.



Forum 4:

Wissenschaftliche Begleitforschung

Man muss EUTB-Angebote nun 5 Jahre lang testen.

In dieser Zeit gibt es auch Forschung über die EUTB-Beratung.

Für diese Forschung gibt es Befragungen:

- Ändert sich durch EUTB-Angebote etwas?
- Was wird durch EUTB-Angebote besser?

In Forum 4 haben die Teilnehmer über die Forschung gesprochen.

Fachstelle Teilhabeberatung und Administration stellen sich vor

Fachstelle Teilhabeberatung

Es reden **Gabriele Feller Mayer** und **Dr. Diana Peitel**.

Sie sind die Projekt-Leiterinnen von der Fachstelle Teilhabeberatung.



Aufgaben

Gabriele Feller Mayer und Dr. Diana Peitel reden über die Aufgaben von der Fachstelle:

- Die Fachstelle berät die Berater und Beraterinnen.
- Sie hilft, dass die EUTB bekannter wird. Dafür redet man zum Beispiel mit Reportern.
- Sie plant die Arbeit von der Teilhabestelle.
- Sie macht Schulungen für EUTB-Berater.
- Sie bestimmt, wie gute EUTB-Angebote sein sollen.
- Sie kümmert sich um die Internet-Seite von der Teilhabeberatung.



Internet-Seite

Die Internet-Seite ist: www.teilhabeberatung.de.

Auf der Internet-Seite gibt es viele Infos für Berater.

Seit August 2018 können EUTB-Berater auch auf der Internet-Seite miteinander reden.

Die EUTB-Berater müssen sich dafür anmelden.

Dann können sie sich helfen und Tipps geben.



3 Gruppen

Alle Berater von der Fachstelle Teilhabeberatung sind in 3 Gruppen aufgeteilt:

- Gruppe Nord-Ost
- Gruppe Süd
- Gruppe West

Die EUTB-Berater haben mit den Beratern von der Fachstelle Teilhabeberatung geredet.

Administration

Dr. Dieter Simon arbeitet bei der gsub für die Administration.

gsub heißt lang: **G**esellschaft für **s**oziale **U**nternehmens**b**eratung.



Was macht die Administration?

Dr. Dieter Simon redet über die Aufgaben von der Administration.

Die Administration kümmert sich um die Verwaltung.

Das heißt:

- Sie prüft Anträge.
- Sie verteilt Geld an Beratungsstellen.
- Sie prüft, ob die Beratungsstellen das Geld richtig ausgeben.

Ein Gesetz ist für die Administration besonders wichtig.

Das Gesetz heißt:

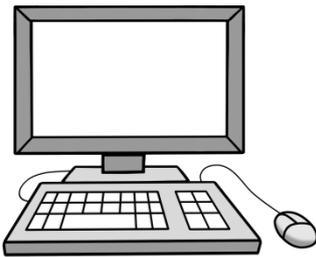
Paragraf 32 im Sozialgesetzbuch 9.

Die Administration hält sich an das Gesetz.



Viele Anträge

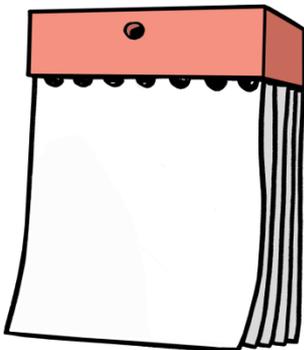
Dr. Dieter Simon sagt:
Es kamen 1000 Anträge.
Das sind mehr Anträge als alle gedacht haben.
Die Antrag-Steller hatten oft Fragen.
Die Administration hat die Fragen beantwortet.
Das hat mehr Zeit gebraucht als geplant.



Computer-Programm

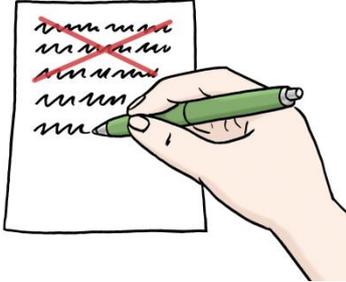
Dann hat Dr. Dieter Simon
über ein Computer-Programm geredet.
Das Computer-Programm heißt: ProDaBa2020.
Das kann man mit dem Computer-Programm
machen:

- Anträge stellen
- Anträge annehmen oder ablehnen
- Anträge ändern
- Geld beantragen
- EUTB-Angebote müssen beweisen,
wie sie ihr Geld benutzt haben.
Das nennt man: Verwendungs-Nachweis.
In dem Computer-Programm kann man
den Verwendungs-Nachweis machen.



Anträge für das Jahr 2018

Dr. Dieter Simon sagt:
Erst wenige EUTB-Angebote haben Anträge
gestellt.
Sie müssen das noch im Jahr 2018 machen.
Im Jahr 2019 kann man **keine** Anträge mehr
für das Jahr 2018 stellen.



Änderungs-Anfragen

Dr. Dieter Simon redet auch darüber, wie man eine Änderungs-Anfrage macht.

Es gibt 2 Arten von Änderungs-Anfragen:

- Änderungen, wie das EUTB-Angebot sein soll
- Änderungen, wer das EUTB-Angebot bezahlt

Reden Sie mit der Administration, wenn Sie eine Änderungs-Anfrage machen. Sie können anrufen oder eine E-Mail schreiben.



Prüfung von EUTB-Angeboten

EUTB-Angebote bekommen Geld vom Staat.

Sie müssen beweisen, wie sie das Geld benutzt haben.

Das nennt man: Verwendungs-Nachweis.

Dr. Dieter Simon sagt:

Ab Mitte März 2019 prüft die Administration die Verwendungs-Nachweise.

Das steht im Gesetz.

Zu den EUTB-Angeboten kommen auch Prüfer.

Die Prüfer melden sich vorher an.

Die Prüfer sollen helfen, bevor es Probleme gibt.

Sie geben Tipps.

Forum 1 bis 4

Die Teilnehmer besuchen zum zweiten Mal ein Forum.

Zusammenfassung



Wichtige Infos für die Teilnehmer

Die Teilnehmer haben viele Infos bekommen.
Zum Beispiel über Unterschiede
von EUTB-Angebote in den Bundesländern:

- Bayern
- Baden-Württemberg
- Rheinland-Pfalz

Sie haben Antworten auf ihre Fragen bekommen.
Sie haben miteinander geredet.



Zusammenarbeit

Viele Menschen sind wichtig
für gute EUTB-Angebote:

- Mitarbeiter vom Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
- Politiker und Mitarbeiter
in Ämtern und Ministerien
- die Administration
- Mitarbeiter von
der Fachstelle Teilhabeberatung
- Forscher

Die Menschen haben ihre Arbeit erklärt.
EUTB-Berater konnten mit ihnen reden.



EUTB-Angebote sind gute Beratungen

EUTB-Angebote helfen Menschen mit Behinderung. Sie bekommen viele Infos in der Beratung. So können sie besser selbst bestimmen, was sie wollen. Sie bekommen die Beratung von anderen Menschen mit Behinderung. Darum ist die Beratung besser. Wichtig bei EUTB-Angeboten ist der Mensch, der Beratung bekommt.



Jeder soll einfach Hilfe bei einem EUTB-Angebot bekommen. EUTB-Angebote kosten **kein** Geld. EUTB-Angebote sind auch für Menschen, die selten oder **nie** bei einer Beratung waren. Die EUTB-Anbieter müssen gut zusammen arbeiten. Dann gibt es gute EUTB-Angebote. Dann können mehr Menschen überall dabei sein und mitmachen.

Abschied

Am Ende redet [Michael Wahl](#).

Er arbeitet im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz.

Er ist der Chef vom Referat 644:

Gleichstellung und Selbstbestimmung und Barrierefreiheit.

Michael Wahl bedankt sich bei den EUTB-Anbietern.

Er sagt:

Die EUTB-Anbieter haben schon gute Arbeit gemacht.

Die Regeln für EUTB macht die Bundesregierung.

Aber jedes Bundesland macht auch eigene Regeln für EUTB-Angebote.

Der Staat und die Bundesländer müssen gut zusammen arbeiten.

In Rheinland-Pfalz soll es weiter EUTB-Angebote geben.



Meinung von der Fachstelle Teilhabeberatung

Wir wollen weiter die EUTB-Angebote verbessern.

Darum ist es wichtig,

dass alle viel miteinander reden.

Dabei hat das Treffen in Stuttgart geholfen.